

DIALOG(R) File 351:Derwent WPI
(c) 2002 Thomson Derwent. All rts. reserv.

007956035

WPI Acc No: 1989-221147/198931

XRPX Acc No: N89-168671

Tooth pick with fine wire loop - has handle of metal, plastics or wood

Patent Assignee: NOLDE S (NOLD-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 3736308	A	19890727	DE 3736308	A	19871027	198931 B

Priority Applications (No Type Date): DE 3736308 A 19871027

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 3736308	A	3		

Abstract (Basic): DE 3736308 A

The toothpick has a handle formed by a short rod or tube. A loop of fine wire or fine plastic thread is attached to one end of this handle whilst the other end is provided with a sharp point.

The fine wire loop enables fine particles of food to be removed from the narrow crevices between the teeth without the risk of injuring the gums. The handle may be made of metal, plastic or wood. The wire loop has a length of about 1.5 cm and may be of elliptical or rhomboid form.

USE - Cleaning the teeth.

0/3

Title Terms: TOOTH; PICK; FINE; WIRE; LOOP; HANDLE; METAL; PLASTICS; WOOD

Derwent Class: P32

International Patent Class (Additional): A61C-015/00

File Segment: EngPI

?

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3736308 A1

⑤ Int. Cl. 4:
A61C 15/00

⑳ Aktenzeichen: P 37 36 308.5
㉑ Anmeldetag: 27. 10. 87
㉒ Offenlegungstag: 27. 7. 89

㉓ Anmelder:
Nolde, Sylvia, Dipl.-Ing. Dipl.-Ing., 5100 Aachen, DE

㉔ Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

⑤④ Zahnreiniger für differenzierte Reinigung der Zähne

DE 3736308 A1

DE 3736308 A1

Beschreibung

gedacht.

Patentanspruch

Zur Idee

Oberbegriff

Im Regelfall wird — wenigstens bei bestimmten Speisen — eine Zahnreinigung nach Nahrungsaufnahme erforderlich werden. Im Falle bestimmter Nahrungsmittel, etwa bei kleingehackten Kräutern, werden Zahnnischen davon besetzt sein. Es ist sicher eine Frage der Kultur, inwieweit man diesem Umstand Aufmerksamkeit zollt oder ihn vernachlässigt. Während zu Hause notfalls sofort mit der Zahnbürste Abhilfe zu schaffen ist, ist im Restaurant keine Reinigung möglich, abgesehen von der Verwendung herkömmlicher Zahnstocher.

Im Falle größerer Speisereste, die fest sind und nicht weiter zerfallen, wird der herkömmliche Rundstab-Zahnstocher meist ausreichen. Doch auch hier wird nicht selten der Speiserest, der entfernt werden sollte, erst tief in die Zahnücke gedrückt. Und in eben dieser Situation greift man dann zu ungeeigneten Gegenständen, wie etwa Nadeln, um Abhilfe zu schaffen. Doch auch in diesem Fall kann es passieren, daß der Speiserest nur zum Teil entfernt wird, kleinere Teile in der Lücke verbleiben oder gar noch in den Bereich zwischen den Zähnen (siehe Fig. 1) gelangen. Nicht selten wird dann weiter und im Wege der Selbsthilfe versucht, diesen Speiserest zu entfernen, etwa mit einem Stück Rasierklinge. Es ist einerlei, ob mit Nadeln oder Rasierklingen "gereinigt" wird — die "Instrumente" sind ungeeignet und werden nur zweifelhaften Erfolg bescheren — möglicherweise aber Zahn und Zahnfleisch verletzen.

Eine Schlaufe (siehe Fig. 2) paßt sich hingegen den Zahnform-Gegebenheiten an. Sie sollte so geschmeidig sein, wie die Schlaufe eines Nadeleinfädlers und keinerlei Verletzungen verursachen.

Eine breite Schlaufe reinigt breite Lücken sicher wirkungsvoller als eine schmale Version — es kommt auf die jeweilige individuelle Zahn-/Mund-Situation an (siehe Fig. 3).

Der Variations-Möglichkeiten in der Gestaltung und Ausführung des Zahnreinigers gibt es so viele (ermittelbar auch durch systematische Material- und Form-Prüfungen), daß sie hier nicht alle erfaßt und aufgeführt werden können. Die möglichen Versionen und auszuarbeitenden Varianten sollen im Rahmen der Spektrumsbreite im Sinne sich anbietender Analogien o. ä. im Patentschutz integriert sein.

Der Nutzeffekt

Die Zahnreinigung wird deutlich verbessert und als bisher noch nicht bekannte Fein-Reinigung möglich. Gleichzeitig ist bei diesem Instrument die Verhinderung einer Verstopfung von Zahnücken und Verletzungen des Mund- und Zahn-Bereichs u. ä. m. ein entscheidender Vorteil.

Zu den Materialien des Zahnreinigers

Die Materialien können, wie bereits erwähnt, aus Kunststoff, Metall oder Holz sein. Die Schlaufe wird sich in der Regel nur aus Metall (wie beim Nadeleinfädler) oder Kunststoff herstellen lassen.

Welche Material(-Kombination) seitens des Herstellers gewählt werden wird, ist sicher auch abhängig von der angestrebten Qualitäts-Stufe des Zahnreinigers, ob nun für die Einmal- oder für die Dauer-Verwendung

Zahnreiniger, hergestellt aus Kunststoff, Metall oder Holz (im Falle von Holz noch verbunden mit Kunststoff und/oder Metall, als geringer Anteil des Materials).

Kennzeichen

Der Zahnreiniger ist dadurch gekennzeichnet,

— daß er — entgegen der herkömmlichen Version eines zugespitzten Rundholzstäbchens/Zahnstochers — noch ein weiteres Reinigungs-Instrument enthält.

— Dieses, am anderen Ende anzubringende Fein-Instrument ist eine sehr feine "Schlaufe", die sich lediglich aus Kunststoff oder Metall herstellen läßt.

— Die Befestigung erfolgt direkt am Stab oder an ein Verbindungsstück, das die Schlaufe hält und am Stab befestigt wird. Die Schlaufenlänge und Form kann variieren. Als Länge könnte 1,5 cm angenommen werden, die Schlaufenform könnte parallel, elipsenförmig oder als sehr schmale Raute verlaufen und in anderen Formen mehr, als Abstimmung auf den individuellen Bedarf.

— Die Schlaufe ist — bei entsprechender Material-Verwendung — so beweglich zu gestalten, daß sie sich jeweils in ihrer Form anpaßt und in die kleinsten Zahnzwischenräume gelangen kann, wobei aber gleichzeitig die Material-Konsistenz für eine glatte und unverbogene Form garantieren soll, wenn das Gerät nicht im Einsatz ist.

— Einmal-Gerät oder eine bessere Ausführung für den mehrfachen Gebrauch.

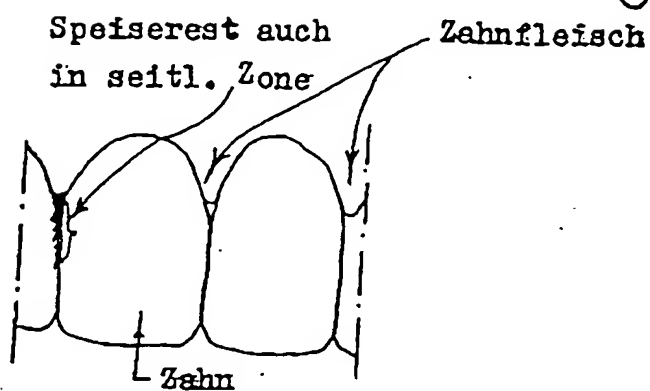
3736308

Seite 5

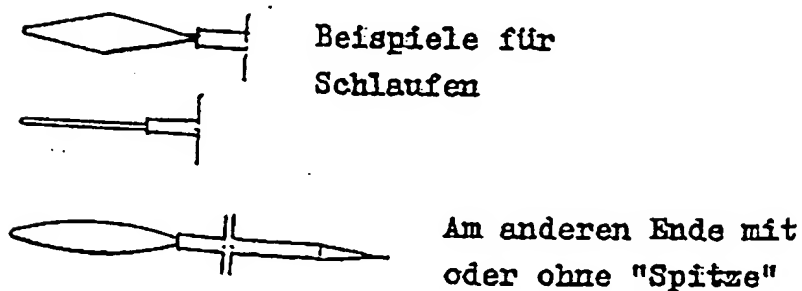
nrmer:
Int. Cl. 4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

37 36 308
A 61 C 15/00
27. Oktober 1987
27. Juli 1989

Figur 1



Figur 2



Figur 3

